

Brita Sperling mit Band im Alten Rathaus

Weil am Rhein. Am Samstag, 29. Oktober, um 20 Uhr gibt die aus Weil stammende Sängerin Brita Sperling mit ihrer Band ein Konzert im Alten Rathaus (Gewölbekeller). Seit vielen Jahren steht die charismatische Sängerin als feste Größe in der regionalen Musikszene. Anfang Juli brachte die Band ihre erste CD „Mondeschien“, zwölf eigene Songs in alemannischer Mundart heraus. Mit den Musikern Wolfgang Bruckmeir (Gitarre), Norbert Schöneck (Bass), Florian Heiler (Schlagzeug), Frank Engler (Keyboard) sowie den Background-Sängerinnen, Nadine Großmann und Tochter Katharina Sperling, soll die CD nun auch in Weil offiziell vorgestellt und live präsentiert werden.

Das Konzert findet in Zusammenarbeit mit dem Städtischen Kulturamt Weil am Rhein statt. Der Eintritt beträgt zehn Euro, 8,50 Euro ermäßigt (Abendkasse), weitere Informationen auch im Internet unter www.brita-sperling-band.de

Naturfreunde

Weil am Rhein. Am Donnerstag, 3. November unternehmen die Senioren der Naturfreunde Haltungen den traditionellen „Sauserbummel“. Diesmal wird er am Efringer Schafberg durchgeführt. Treffpunkt ist um 10.40 Uhr am Haltinger Bahnhof. Aus organischen Gründen wird um eine Anmeldung bis Montag, 31. Oktober bei Tourenleiter Manfred Däublin gebeten. Zur Abschluss-tour gehört ein gemütlicher Hock.

„Stadt entzieht sich Verantwortung“

Jugendwerkstatt zur Absage des Zuschusses / Überschuss durch Sparen erwirtschaftet

Weil am Rhein. Mit Befremden hat der Verein Jugend, Weiterbildung, Wiedereingliederung (JWW) das Nein des Kultur-, Sport- und Verwaltungsausschusses zur weiteren Übernahme des Mietkostenzuschusses für die Räume im Kesselhaus vernommen. In einer Stellungnahme zeigen sich Vorstand und Geschäftsleitung enttäuscht darüber, „dass sich die Stadt ihrer sozialen Verantwortung entzieht“.



JWW-Verwaltungsleiterin Mariella Sciré (l.) und Vorsitzende Barbara Sauer



Formell liegt der Einrichtung die einstimmige Empfehlung des KSWA, die vom Gemeinderat noch bestätigt werden muss, noch nicht vor. Der KSWA allerdings folgte, wie berichtet, dem Vorschlag der Verwaltung, die JWW nicht weiter zu unterstützen. Irritiert sind Vereinsvorsitzende Barbara Sauer und Verwaltungsleiterin Mariella Sciré vor allem über die Begründung der Ablehnung, während sie für eine vorüber-

gehende Kürzung des Zuschusses noch Verständnis gehabt hätten.

Der Verein habe den Ausschuss zu einer Besichtigung mit Diskussion eingeladen, um aufzuklären, Fragen zu beantworten und Missverständnissen vorzubeugen. Dies scheine „gründlich misslungen zu sein“.

Die JWW-Verantwortlichen betonen, dass die Personalkosten nicht die Kosten für fünf Angestellte seien, und die Einrichtung habe

auch nicht im gesamten Jahr 2010 oder 2011 nur 16 Teilnehmer beschäftigt.

Im gesamten Jahr 2010 wurden vielmehr über 80 Teilnehmer beschäftigt. Der Betrag für die Personalkosten sei daher nicht nur für fünf Angestellte entstanden, sondern für alle Beschäftigten einschließlich sämtlicher Sozialversicherungsbeiträge sowie der Kosten der Berufsgenossenschaft.

Mit Inkrafttreten der Hartz IV-Gesetzgebung sei der Ver-

ein zu einer Umstrukturierung gezwungen worden, sonst hätte der Betrieb eingestellt werden müssen. Deshalb werden seither auch ältere Langzeitarbeitslose gefördert.

Dass die JWW seit 2004 nicht mehr ausschließlich Jugendliche beschäftigt, hatte bislang weder KSWA noch Gemeinderat gehindert, den Zuschuss zu gewähren, erinnert Barbara Sauer. Mangels anderer Argumente werde nun dieser Umstand herange-

zogen.

Als „zynisch“ bezeichnen die Unterzeichner den Beitrag von Dr. Reinhard Hagist, der den erwirtschafteten Überschuss zum Argument machte, den Zuschuss zu versagen, während er in früheren Jahren argumentierte, es lohne sich nicht, einen Verein zu unterstützen, der nur Miese macht.

„Wir sind stolz darauf, erstmals in fast 25 Jahren einen derartigen Überschuss erwirtschaftet zu haben, der uns ermöglicht, den Kürzungen der Programme im Jahr 2012 etwas gelassener entgegenzusehen und möglicherweise sogar dringend erforderliche Reparaturen und Neuanschaffungen zu bewerkstelligen“, heißt es in dem Schreiben. Darüber hinaus stehe die Zertifizierung für 2012 an, die weitere Kosten verursache.

Der Überschuss sei durch konsequente Sparmaßnahmen, vor allem im Personalbereich, erreicht worden. So wurde die Geschäftsführer-stelle nicht neu besetzt, sondern mit dem Posten der Verwaltungsleitung zusammengefasst.

Wanderung in Istein

Weil am Rhein. Am Sonntag, 30. Oktober wandert der Schwarzwaldverein durch Istein. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Efringer Bahnhof. Abfahrt in Weil ist um 12.52, in Haltungen um 12.54 Uhr. Im Anschluss geht es ins Gasthaus „Zum alten Salzfass“.

TC Blau-Weiß zieht Bilanz

Weil am Rhein. Der Tennisclub Blau-Weiß trifft sich am Donnerstag, 27. Oktober, um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung im Clubhaus. Unter anderem wird über das erste Jahr der Kooperation mit dem Volleyballverein Bilanz gezogen.

Auf Stau aufgefahren

Hoher Sachschaden / Drei Autos beteiligt

Weil am Rhein. Immer wieder kommt es am Stauende auf der Autobahn A 5 vor dem Grenzübergang zu Unfällen. Der jüngste ereignete sich etwa 500 Meter vor der Landesgrenze am Sonntagabend.

Dort hatte sich ein kleiner Rückstau gebildet, wie die Polizei berichtet. Der Fahrer eines Volvo bemerkte dies zu

spät und prallte kurz vor 19 Uhr auf einen stehenden Ford Mondeo. Durch den Aufprall wurde der Mondeo auf einen davor stehenden Mercedes geschoben.

An den Fahrzeugen war Sachschaden von mehreren tausend Euro entstanden. Die Fahrzeugführer hatten alle Glück und waren unverletzt geblieben.

Offener Kreis unterwegs

Weil am Rhein. Am Mittwoch, 26. Oktober trifft sich der „Offene Kreis“ um 9.30 Uhr zum Laufftreff beim Laguna-Knoten. Am Donnerstag, 27. Oktober geht es mit dem E-Bike von Bad Bellingen nach Heitersheim. Zur Mittagszeit ist eine Einkehr vorgesehen. Gestartet wird um 10.30 Uhr in Bad Bellingen am „Schwarzwälder Hof“. Infos erteilt W. Mehlin unter ☎ 72993.

Anzeige

facebook.com/SpunkMagazin

Das Spunk Magazin ist bei Facebook, klicke auf „Gefällt mir“ und gewinne jede Woche Kinokarten und mehr!

facebook.com/SpunkMagazin

Die Oberbadische Weiler Zeitung Markgräfler Tagblatt

Hilfe für verstoßene Kinder

Vortrag über Kamerun von Christian Hess in St. Peter und Paul

Weil am Rhein (jb). Ein stets willkommener Gast hielt in der katholischen Gemeinde St. Peter und Paul einen interessanten Vortrag über Kamerun: Der Frauentreff hatte Christian Hess, der 2003 als Diakon in der Grenzstadt tätig war und auch heute noch sehr viel Kontakt zu den Menschen aus der Gemeinde hat, eingeladen.

„Ich werde die Bilder reden lassen“, so begann Christian Hess seinen Vortrag und führte die Besucher quer durch Kamerun.

„Dort ist alles viel bunter und farbenfroher als bei uns“, sagte er. Der junge Priester erzählte teilweise mit sehr bewegenden Worten von seinen Erlebnissen in dem afrikanischen Land, in dem er ein Jahr gelebt und gearbeitet hatte und danach noch während mehrerer Reisen intensiver kennen- und schätzen gelernt hatte. Erfreulich sei, dass es dort friedlich zugehe. In den Ländern um Kamerun herum tobten aber Bürgerkrieg und Stammesfehden, so dass sehr viele Menschen in dieses Land flüchten. Es sei ein Land mit vielen Bodenschätzen, die jedoch nicht im eigenen Land verarbeitet, sondern exportiert werden. Hess erzählte von Ordens-



Der frühere Weiler Diakon Christian Hess bei seinem Vortrag in St. Peter und Paul Foto: Joachim Bühler

schwestern und Ordensbrüdern, die vor Ort sehr viel Hilfe leisten. Besonders ging er auf Schwester Angela und ihren Mitschwestern ein, die in ihrem Kinderheim verstoßene Kinder aufnehmen und ihnen dort eine gute Schul-ausbildung ermöglichen. Die älteren Jugendlichen, die danach eine Ausbildung machen, können bis zum Ende der Lehre ebenfalls im Heim wohnen bleiben. „Wenn Kinder so aufwachsen können, ist das etwas sehr Schönes“, sagte der junge Priester. Sehr bewegend erzählte er von seinem letzten Besuch in

dem Kinderheim. Eine junge Frau sei auf ihn zugekommen und hätte ihn freudestrahlend angesprochen. Nun werde sie sich, nach dem Ende ihrer Ausbildung, als Schneiderin selbständig machen.

Die katholische Gemeinde hat für die Schwestern im Kermun ein Spendenkonto eingerichtet: Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul, Konto 7037948 bei der Sparkasse Markgräflerland, BLZ 683 518 65, Stichwort Kamerun-Christian Hess.

Auf Wunsch werden Spendenbescheinigungen ausgestellt.